



Glauben im Alltag

Herausforderungen für Geistliche in Islam und Christentum

Worin unterscheiden sich eigentlich Imame von einem Pastor oder einer Pastorin? Welche Rolle spielen sie in ihrer Gemeinde und wie stehen sie z. B. zu Flüchtlingen, Armut oder Arbeitslosigkeit? Zum Kurs sind Imame verschiedener in Deutschland vertretener Richtungen eingeladen. Aus unterschiedlichen Perspektiven fragen wir: Wie gebe ich Religion an die nächste Generation weiter? Welche Formen der religiösen Praxis sind dabei elementar und unveränderbar? Gebete, Feiertage, Gemeinschaft? Auch die öffentliche Wahrnehmung von Religion wird eine Rolle spielen: Wie sind die Kontakte in die Nachbarschaft, in den Stadtteil, zu den Medien und zu anderen Religionsgemeinschaften? Im Austausch nehmen wir im Kurs die eigene Situation mit der Perspektive der Anderen in den Blick. So kann ein empathischer, intensiver und kritikfähiger interreligiöser Dialog entstehen.

Wir besuchen die Al Nour Moschee in Hamburg-Horn, die Ende 2018 in einer ehemaligen evangelischen Kirche eröffnet wird. Donnerstagsabend gibt es dort einen Empfang, Informationen über Geschichte und Stadtteilarbeit und Begegnungen mit Gemeindegliedern.

Inhalte und Methoden

- ▶ Impulse zu verschiedenen Ausprägungen des Islam
- ▶ Interreligiöser Austausch im Plenum und in Kleingruppen
- ▶ Reflexion aktueller Konflikte zwischen den Religionsgemeinschaften
- ▶ Exkursion zur Al-Nour Moschee und eventuell zu anderen Moscheen in Hamburg

Ort

Das Seminar findet in der Missionsakademie, Rupertistraße 67, in Hamburg statt.

KURS 31

18. – 22. November 2019

Leitung

Daniel Abdin,
Vorstandsvorsitzender Al-Nour
Moschee Hamburg und Vor-
sitzender der Schura Hamburg

Dr. Detlef Görrig, Pastor,
Referat Interreligiöser Dialog
im Kirchenamt der EKD

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg